

Zeitliche Übersicht über die Arbeiten von Burkhard Heim

Die Angaben wurden der Biographie von Illobrand von Ludwiger entnommen, „Burkhard Heim“, Scorpio Verlag 2010, ISBN 978-3-942166-09-6.
(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die entsprechende Seitenangabe in der Biographie.)

- 9.2.1925 Geboren in Potsdam, Deutschland
- 1938 (13 Jahre) Erste funktionierende selbstgebaute Rakete mit einer Steighöhe von etwa 100 m
Versuche mit Sprengstoffen
- 1941 (15 Jahre) Beschäftigung mit Termit-Sprengstoffen, Studien in Biologie, Astronomie
- 1943 (17 Jahre) Besuch eines Gymnasiums und einer Abendschule, zusätzlich gibt er in der Freizeit Nachhilfestunden, gesundheitlicher Zusammenbruch (41)
Mangelhaftes Abschlusszeugnis am Gymnasium, gleichzeitig gute und sehr gute Abitur-Noten an der Abendschule (43)
- 16.5.1943 Explosions-Experiment mit einem Hochleistungs-Termit (45)
Vorsprache bei Prof. Heisenberg, Heim schlägt ihm die Erzeugung einer Kernfusion mittels Hohlladungs-Sprengsatz vor (60)
Einberufung zur Luftwaffe nach Holland, dann verlegt nach Cisterna
- 1944 Beurlaubung von der Armee, um in Berlin an der Chemisch-Technischen Reichsanstalt einen Termit-Sprengstoff zu synthetisieren (73ff)
19.5.1944 Explosion von Sprengstoff in seiner Hand, Verlust beider Hände, des Gehörs und der Sicht (83)
Aufenthalt in verschiedenen Krankenhäusern, viele Operationen
- 1945, 1946 Flucht nach Bayern, schließlich Umzug nach Nordheim (102ff)
November 1946 Beginn des Studiums der Chemie in Göttingen (5 Semester)
1949 Physik, Mathematik und Astronomie als Hauptfächer (137)
- 1952 Ansatz einer einheitlichen Feldtheorie, abweichend von Einsteins unsymmetrischem Tensor (151)
geometrische Quantisierung
Einheitlicher elektromagnetisch-gravitativer Feldstärketensor, aus gruppentheoretischen Gründen gebildet
Sechsdimensionale metrische Strukturen im R_6 (152) (268)
- 23.3.1953 Erkenntnis des Bedarfs nach einer vom menschlichen Denken unabhängigen logischen Methode (Syntrometrie) (164)
Beginn der Entwicklung einer aspektbezogenen Logik
- 1953 Weitere Arbeit an der Mesofeld-Theorie
Studien in Philosophie, Biologie, Psychologie, Anthropologie, Astrophysik, Kosmologie
- 31.8.1954 Expose an Einstein (180, 184)
- 5.9.1955 Vortrag auf dem 3. internationalen Astronomischen Kongress in Stuttgart
„Die Kontrabarie als Lösung des astronomischen Problems“, 2 Stunden (155...157)

- 1955 Lösen der kontrabarischen Gleichung (191)
Entwürfe einer Versuchsanordnung zum experimentellen Nachweis des Effekts (192)
- 24.1.1956 Schriftlicher Bericht an die „Gravity Research Foundation“ Mr. Rideout
„A Report on the development of the Principle of Dynamic Contrabarie“ (198)
bzw. „Bericht über die Entwicklung des Prinzips der dynamischen Kontrabarie“
(deutsche Fassung)
800 Vorversuche mit Hohlleiterringen für den Bau eines Kontrabators (206)
- 5.10.1956 Diplom an der Uni Göttingen, „Hydro- und thermodynamische sowie
spektroskopische Untersuchungen über das Filamentsystem des NGS 1952“ (186,
208)
- 12.9.1957 Erstes Experiment des Kontrabators (214)
- 25.10.1957 Vortrag auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Raketentechnik und
Raumfahrt (DGRR), (illegaler Tonbandmitschnitt) (217)
- 1958 Studium der vierdimensionalen projektiven Differentialgeometrie und
Quantenelektrodynamik von Subnukleonen (187)
Planung eines kontrabarischen Transformators zur Umwandlung von Radarwellen in
Gegengravitation (188)
Beschäftigung mit Tiefenpsychologie und Psychiatrie (188)
- 1958 Sehr viele Artikel erscheinen in Zeitungen und Boulevardblättern über Burkhard
Heim
Auftritte im Rundfunk, der Kino-Wochenschau und im Fernsehen (226)
Beginn der Förderung durch Ludwig Bölkow (224)
- 1958, Februar Kontakt zu Frau Prof. Hedwig Conrad-Martius (Philosophin) (235)
Vermutung, dass x_5 und x_6 als organisationssteuernde Koordinaten wirken (ohne dass
hier schon die vermittelnde physikalische Wechselwirkung bekannt war)
- 1959, September Vortrag vor dem Astronautischen Kongress in Bremen mit Vorhersage eines
schwachen Mondmagnetfeldes, dessen Existenz ein Jahr später durch die Russen
bestätigt wurde (243)
- 4.6.1959 Veröffentlichung in „Flugkörper“, Teil 1 (249)
- 26.6.1959 Vortrag im Europäischen Forschungszentrum für Gravitationsforschung (EFG) in
Rom (254)
Entwicklung einer Differenzenmathematik für Metronen (262)
- 1959 Selektortheorie (262)
Mathematische Bestimmung der Grenze der gravitativen Anziehung (R_H), daher
chaotische Materieverteilung bei größeren kosmischen Abständen (264)
- 1960 Entdeckung weiterer möglicher Wechselwirkungen zwischen Gravitation und
elektromagnetischem Feld (262)
Mathematische Auslotung der 6-dimensionalen Weltgeometrie (268)
Herausgabe des ersten Institutsberichtes (275)

- 1961 Hauptreferat auf dem Kongress des Centre Européen pour les Recherches sur la Gravitation (C.E.R.G.) (273)
Beschäftigung mit ungewöhnlichen Phänomenen bei der Photoporese (276)
Anwendung der Metronisierung auf die infinitesimale sechsdimensionale Theorie der Weltstrukturen im R_6 (281)
Finden von vier Hermetrieformen a) ... d) (286)
- 1962, Frühjahr Vortrag in Mailand zu einer Tagung des C.E.R.G. (283)
- 1963 Teilnahme an der TV-Sendung „Perspektiven“ (Radio Bremen) (284)
Untere Schranke des ponderablen Massenspektrums
Elektronenmasse, Elementarladung, Protonenmasse,
Sommerfeldsche Feinstrukturkonstante (näherungsweise)
Verknüpfung zwischen Durchmesser des Universums D und Metron τ
Geometrisierung der Naturkonstanten
Quasistatisches Universum
Weltalter (des Universums)
Metronische Aktualisierungsintervalle
Materieeinbruch vor etwa 14 Mrd. Jahren (287)
- 1964 Entwicklung eines neuartigen hochempfindlichen Gravimeters (10^{-3} g) (289)
324 Seiten umfassendes Schreibmaschinenskript zur Syntrometrie (unveröffentlicht) (292)
Lösung der Feldgleichungen \rightarrow Austausch von Maxima und Minima geometrischer Abläufe im R_6 ,
Metronische Strukturflüsse
Reduzierung auf sechs Grundflussverläufe durch Strukturisomeren
Theorie der inneren Struktur der Elementarteilchen
- 1964 Konstruktion eines EEG mit $0.1 \mu\text{V}$ Eingangsempfindlichkeit (300)
Vorschlag, das Gerät zur Feststellung veränderter Stoffwechsel-Vorgänge von Krebszellen im menschlichen Organismus einzusetzen (301)
Mathematische Analyse der Wechselwirkung zwischen Photonen und Gravitation (308)
Vorschlag, den kontrabarischen Effekt mit Licht statt mit Radarwellen nachzuweisen (308)
Kontakt mit Prof. Hans Bender (310)
Tod seines Vaters und Helfers Heinrich Heim. Danach mehrere Jahre Stillstand aller Beschäftigung mit theoretischen Problemen (296)
- 1965 Versuche mit und ohne Jürgenson zur Aufzeichnung paranormaler Tonbandstimmen (312)
22.11.1965 Kritische schriftliche Stellungnahme zu diesen Experimenten (312)
Bis 1974 weitere eigene Experimente zu paranormalen Tonbandstimmen, ca. 1300 Aufnahmen (320)
Versuche zur optimalen Vernebelung von Kraftstoff für Ottomotoren (298)
- 1966 Aufbau einer optischen Versuchsstrecke für die Kontrabarie (332)
- ab 1967 Arbeit an der Masse der Elementarteilchen auf Basis der Protosimplextheorie (331)
- 17.11.1969 Vortrag bei MBB, Ottobrunn vor etwa 14 Wissenschaftlern, darunter Pascual Jordan (342)
- 4.11.1969 Bitte an den Springer-Verlag, sein etwa 1200 Seiten langes Manuskript über die Entwicklung seiner einheitlichen Feldtheorie zu veröffentlichen (344)

- 1970 Lösung der syntrometrischen Grundgleichung (Weltselektor) in der Komponentenform der Partialstrukturen (331)
Aufsatz „Ergebnisse der theoretischen Darstellung einiger physikalischer Elementargrößen“ an die *Physical Letters B* (wurde nicht veröffentlicht) (349)
- 1971 Anschaffung eines Tischrechners DIEHL Algotronik und damit Möglichkeit, die erhaltenen Formeln zu testen (allerdings nur mit 9 Stellen Genauigkeit der Naturkonstanten) (332)
- Frühe 70-er Weiterarbeit an der Syntrometrie und ihre Anwendung auf biologische und psychologische Probleme (335)
- 28.11.1971 Massenformel der Grundzustände der Elementarteilchen (356)
- 1973 Aufsatz „Properties of Elementary Particles derived from Field Equations“ an *Physical Review D* und an *Il Nuovo Cimentao* (wurde nicht veröffentlicht) (363)
- 1974 Vortrag „Der kosmische Erlebnisraum des Menschen“ 5. IMAGO MUNDI Kongress (366)
- 1975 Teilnehmer an einer Podiumsdiskussion im Österreichischen Rundfunk Salzburg zum Thema „Parapsychologie und Religion“ (Nachtstudio) am 17.2.1975 (376)
Vorlage von 370 Schreibmaschinenseiten zur „Syntrometrischen Maximentelezentrik“ bei MBB (384)
- 1976 Vortrag „Der Elementarprozess des Lebens“ 6. IMAGO MUNDI Kongress (366)
- 1977 Veröffentlichung „Vorschlag eines Weges zur einheitlichen Beschreibung der Elementarteilchen“ in *Zeitschrift für Naturforschung* (369)
- 1978 Vorlage des Manuskripts für Band 1 „Elementarstrukturen der Materie“ an den Springer Verlag für eine englische Ausgabe am 12.12.1978 (abwartende Haltung des Verlags) (379)
Interview mit Peter Ripota anlässlich einer Imago Mundi Tagung (408)
- 1980 Vortrag „Postmortale Zustände?“ 7. IMAGO MUNDI Kongress (366)
Erste fehlerbehaftete Auflage von „Elementarstrukturen der Materie“ Band 1 (380)
Buchveröffentlichung „Postmortale Zustände?“ (384)
Beginn der Förderung durch die Firma MBB (monatlich 2000 DM) bis 1985 (389)
- 1981 Planung eines Rotationsexperiments einer rotierenden elektrisch neutralen Masse zur Erzeugung eines Magnetfeldes (394)
Fertigstellung von Band 2 der „Elementarstrukturen der Materie“
- 1982 Programmierung des Massenformel am DESY (enthielt kleine Programmierfehler)
- 1984 Veröffentlichung von „Elementarstrukturen der Materie“ Band 2 (399)
Beantragung beim BMFT der Förderung des Rotationsexperiments (2 Mill. DM) (395)
- 1985 Vortrag von I. von Ludwiger, Auerbach, Harasim, Kroy „Laboratory Experiment for Testing the Gravi-Magnetic Hypothesis with Squid-Magnetometers“ zum geplanten Nachweis-Experiment (395)

- ab 1986 Gemeinsam mit Walter Dröscher Arbeit an der Herleitung der Wechselwirkungskonstanten (402)
- 1986 Bitte an das Fachinformationszentrum Karlsruhe, Band 1 bis 3 wissenschaftlich zu rezensieren (wurde wegen fehlender Zuständigkeit abgelehnt) (404)
- 1989 Wesentlich verbesserte Auflage von Band 1 (398)
Tiefer ausgeführte Version der Massenformel ohne zusätzliche Wichtungsfaktoren, basierend auf den Herleitungen von Band 3 (425)
- 1992 Aufsatz für das *Journal of Scientific Exploration* von Prof. H. Auerbach und I.v. Ludwiger „Heims Theory of Elementary Particle Structures“ (414), ebenso 1993 im MUFON-CES Band 11 erschienen (416)
- 1993 Vortrag „Grundbedingungen von Gesundheit und Lebensentfaltung des Menschen“, 11. IMAGO MUNDI Kongress (402)
Herleitung der Wechselwirkungs-Konstanten durch W. Dröscher durch Kardinalzahlenoperationen im R_{12} (415)
- 1994 Vortragsserie von Burkhard Heim an der TU Berlin (13.5. bis 25.6.) (422)
- 1995 H. Auerbach „Elementary Structures of Matter“ für eine Fachzeitschrift in Cambridge (nicht angenommen) (421)
- 1996 Band 3 „Strukturen der physikalischen Welt und ihrer nichtmateriellen Seite“ (425)
Viele Gesundheitsprobleme: Ohnmachtsanfälle, Darmtumoren, Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Operationsfolge), Schlaganfall mit Steifheit und Artikulationsunfähigkeit
Rehabilitation und Wiederherstellung der Sprechfähigkeit (436)
- 3.2.2000 Vortrag im Pflaum-Verlag über „Ethik in der Komplementärmedizin“ (437)
starke Hirnblutung nach Verschreibung gerinnungsstörender Medikamente (437)
- 2001 Lungenentzündung
Burkhard Heim starb am 14.1.2001 (438)
Gründung des Arbeitskreises Heimsche Theorie, www.heim-theory.com (442)
Neuberechnung der Massenformel mit aktuell bekannten Werten der Naturkonstanten, dabei bessere Ergebnisse als 1982 (444)
Abspaltung der Erweiterten Heim Theorie (EHT) mit Weiterentwicklung von Teilaspekten in einem R_8 durch Walter Dröscher (444)
- 28.10.2006 Tod von Gerda Heim
- 2009 Korrigierte Herleitung von Heims Gravitationstheorie mit der Darstellung der Grundlagen der Mesofeld-Theorie durch Dr. Konrad Grüner (bisher unveröffentlicht) (148, 445)
K. Gründer „Anmerkungen zur Heimschen Gravitationstheorie“ in MUFON-CES Bericht 12 (451)
- Olaf Posdzech
19.2.2011